

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep

am 04.09.2019

**um 17:30 Uhr bis 18:35 Uhr in Remscheid, Hilda-Heinemann-Schule,
Städt. Förderschule, Hackenberger Str. 117, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Markus Kötter

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Ursula Czulwik

ab 17:40 Uhr - TOP 9.1

Bezirksvertreter/innen

Herr Klaus Grunwald

Herr Rolf Haumann

Frau Corinna Hindrichs

Frau Katharina Janotta

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Herr Luigi Valitutto

Vom Seniorenbeirat

Herr Bernhard Schmid

Von der Polizei

Herr Dirk Flick

Von der Verwaltung

Herr Oliver Neugebauer

Herr Arnd Zimmermann

Fachdienst 4.12 - Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung

Fachdienst 0.19 - Digitalisierung

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 29.05.2019 |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 10.07.2019 |
| 4 | | Fragestunde für Einwohner |
| 5 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/6220 | Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | 15/6500 | zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 10 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 10.1 | | Fehlender Hinweis auf Taxihalteplatz am Bahnhof Lennep
- Anfrage Herr Grunwald |
| 10.2 | | Querungshilfe auf der Ringstraße in Höhe Einmündung Christhauser Straße
- Anfrage Herr Grunwald |
| 10.3 | | Defekte Straßenbeleuchtung am Fußgängerüberweg Schwelmer Straße / Hardtstraße
- Mitteilung Frau Janotta |
| 10.4 | | Parkende Fahrzeuge in der Straße Am Bahnhof
- Mitteilung Frau Czulwik |
| 10.5 | | Baumbestand im Hardtpark am Einkaufszentrum Edeka / Aldi
- Anfrage Herr Valitutto |
| 10.6 | | Fünf von neun neu gepflanzten Bäumen im Hardtpark eingegangen
- Anfrage Herr Schmid |
| 10.7 | | Fehlendes Verkehrszeichen auf der Mittelinsel der Buswendeschleife Tenter Weg
- Mitteilung Herr Kirchner |

- 10.8** Linienverkehr im Schneppendahler Weg
- Anfrage Herr Kötter
- 11** Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 12** 15/6336 Schutzstreifen für Radfahrer im Bereich Tenter Weg / Balkantrasse
- 13** 15/6312 Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid
Zwischenbericht
- 14** 15/6401 Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen
- 15** 15/6369 Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße

Herr Bezirksbürgermeister Kötter eröffnet die Sitzung.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegt per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/6369 vom 01.07.2019 zur Beratung vor.

Des Weiteren liegt der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/6500 zur Beratung vor.

Herr Kötter lässt daraufhin über die Aufnahme der neu gemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/6369
Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße
- 15/6500
zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid

erweitert.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 29.05.2019

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 10.07.2019

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

4. Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit
Vorlage: 15/6220

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Mitteilungen der Verwaltung gemäß Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

9.1. zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/6500

Herr Kirchner fasst noch einmal die dem vorliegenden Antrag zugrunde liegenden Überlegungen zusammen.

Herr Grundwald stellt im Namen der SPD-Fraktion ergänzend den Antrag, die Bezirksvertretung möge dem Rat der Stadt empfehlen, in Gartenstraße und Lüttringhauser Straße eine Markierung von Schutzstreifen für Radfahrer/innen vorzusehen, die so lange als temporäre Maßnahme beibehalten werden soll, bis die Verlängerung der Balkantrasse nach Lüttringhausen entlang der sogenannten „Vorzugsstrecke“ wie in dem mit Drucksache 15/6500 vorgelegten Antrag der WiR-Gruppe im Rat der Stadt beschrieben realisiert ist.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter den vorliegenden Antrag der WiR-Gruppe im Rat der Stadt und anschließend den ergänzenden Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung zur Abstimmung.

Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Remscheid beauftragt die Stadtverwaltung, abweichend von der Empfehlung des Radverkehrskonzeptes die Verlängerung der Balkantrasse nach Lüttringhausen

entlang der sogenannten „Vorzugsstrecke“ zu realisieren und mit den Planungen umgehend zu beginnen.

Die Bereitstellung finanzieller Mittel soll im Rahmen der Haushaltsberatung des Haushalts 2021 außerhalb der bisher eingeplanten Mittel für Maßnahmen des Radverkehrs erfolgen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin etwaige Förderszenarien in Zusammenarbeit mit der BSW zu erkunden.

Beschluss: (10 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

In Gartenstraße und Lüttringhauser Straße wird eine Markierung von Schutzstreifen für Radfahrer/innen vorgesehen, die so lange als temporäre Maßnahme beibehalten werden soll, bis die Verlängerung der Balkantrasse nach Lüttringhausen entlang der sogenannten „Vorzugsstrecke“ wie in dem mit Drucksache 15/6500 vorgelegten Antrag der WiR-Gruppe im Rat der Stadt beschrieben realisiert ist.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1. Fehlender Hinweis auf Taxihalteplatz am Bahnhof Lennep
- Anfrage Herr Grunwald**

Herr Grunwald weist darauf hin, dass der Taxihalteplatz am Bahnhof Lennep nach seinen Beobachtungen von ortsunkundigen Bahnreisenden nicht auf Anhieb wahrgenommen werden kann. Herr Grunwald bittet deshalb die Verwaltung darum zu veranlassen bzw. darauf hinzuwirken, dass hier vielleicht an passender Stelle ein entsprechendes Hinweisschild angebracht wird.

**10.2. Querungshilfe auf der Ringstraße in Höhe Einmündung Christhauser Straße
- Anfrage Herr Grunwald**

Herr Grunwald ist der Meinung, dass die auf der Fahrbahn der Ringstraße im Bereich der Kreuzung Ringstraße / Christhauser Straße mittig aufgestellten Betonringe Fußgänger/innen und hier insbesondere Kinder (unter anderem Schulkinder), die die Straße überqueren, nur unzureichend schützen. Herr Grunwald bittet deshalb die Verwaltung darum zu prüfen, wie man diesen Aufenthaltsbereich auf der Straße für die Fußgänger/innen sicherer gestalten kann. Hierbei denke er beispielsweise an das ergänzende Auftragen einer Fahrbahnmarkierung.

**10.3. Defekte Straßenbeleuchtung am Fußgängerüberweg Schwelmer Straße / Hardtstraße
- Mitteilung Frau Janotta**

Frau Janotta richtet an dieser Stelle nochmals die Bitte an die Verwaltung zu veranlassen, dass die nach ihren Feststellungen nach wie vor defekte Straßenbeleuchtung am Fußgängerüberweg im Kreuzungsbereich Schwelmer Straße / Hardtstraße instand gesetzt wird.

**10.4. Parkende Fahrzeuge in der Straße Am Bahnhof
- Mitteilung Frau Czulwik**

Frau Czulwik macht darauf aufmerksam, dass nach ihren Beobachtungen in der Straße „Am Bahnhof“ in Höhe des ehemaligen Möbelhauses regelmäßig Fahrzeuge auf dem erkennbar für Radfahrer/innen vorgesehenen Fahrstreifen zum Parken abgestellt würden, so dass der Fahrstreifen von Radfahrer/innen nicht genutzt werden könne.

Herr Neugebauer macht an dieser Stelle noch einmal deutlich, dass der besagte Fahrstreifen für Radfahrer früher einmal als Radfahrstreifen ausgewiesen gewesen sei. Diese Ausweisung bestehe aber heute nicht mehr. Daher habe der hier angesprochene Fahrstreifen auch keine Funktion als Radfahrstreifen mehr. Allerdings habe sich die Bezirksvertretung ja bekanntlich bereits für eine Reaktivierung der früher hier vorhandenen Radfahrstreifen als Schutzstreifen ausgesprochen. Die Umsetzung dieser Maßnahme sei bereits in Vorbereitung. Auf diesen Schutzstreifen dürfe dann nicht mehr geparkt werden.

**10.5. Baumbestand im Hardtpark am Einkaufszentrum Edeka / Aldi
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto macht darauf aufmerksam, dass an der rückwärtigen Fassade des Einkaufszentrums Edeka / Aldi an der Kölner Straße die Mündung eines Rohres zu erkennen sei, über das Abluft vermutlich von einer Klimaanlage aus dem Gebäude nach draußen geleitet werde. Herr Valitutto richtet nun die Frage an die Verwaltung, ob und inwieweit diese Abluft für den hier stehenden stattlichen Baum unter Umständen auf Dauer schädigend sein könnte.

**10.6. Fünf von neun neu gepflanzten Bäumen im Hardtpark eingegangen
- Anfrage Herr Schmid**

Herr Schmid berichtet, dass nach seinen Beobachtungen inzwischen fünf der insgesamt neun neu gepflanzten Bäume im Hardtpark abgestorben seien und richtet die Frage an die Verwaltung, was sie hier unternehmen wird.

Herr Kirchner äußert die Vermutung, dass die hier angesprochenen Bäume nicht etwa wegen der extremen Trockenheit Schaden genommen haben, sondern nicht angegangen sind. So habe er beobachtet, dass zumindest einer der Bäume bereits schon vor Einsetzen der extremen Trockenperiode verdorrt gewesen sei. Herr Kirchner empfiehlt deshalb der Verwaltung, den Investor, der ja nach seiner Einschätzung für die hier erfolgte Ersatzpflanzung verantwortlich zeichne, anzusprechen und abzuklären, wie dieser Schaden behoben werden kann.

Herr Kötter gibt zu bedenken, dass der Investor möglicherweise aber auch eine Ausgleichszahlung geleistet haben und damit die Neuanpflanzung von der Verwaltung beauftragt worden sein könnte. Damit wäre es aus seiner Sicht dann auch Aufgabe der Verwaltung, das ausführende Unternehmen in die Pflicht zu nehmen.

Herr Valitutto bittet die Verwaltung an dieser Stelle darum einmal ganz allgemein darzulegen, wer vom Grundsatz her dafür verantwortlich zeichnet, dass eine Neuanpflanzung nicht nur vorgenommen wird, sondern auch im Ergebnis und auf längere Sicht erfolgreich ist.

**10.7. Fehlendes Verkehrszeichen auf der Mittelinsel der Buswendeschleife Tenter Weg
- Mitteilung Herr Kirchner**

Herr Kirchner berichtet, dass Fahrzeugführer, die mit der Straße Tenter Weg möglicherweise nicht so vertraut und hier in den Abendstunden vielleicht auch etwas zu „sportiv“ unterwegs seien, nach seinen Erfahrungen die Mittelinsel in der bestehenden Buswendeschleife im Dunkeln nicht rechtzeitig wahrnehmen und überfahren würden mit teils unangenehmen Folgen nicht nur für das Fahrzeug, sondern auch im ein oder anderen Fall für die Vorgärten der angrenzenden Grundstücke. Um die Erkennbarkeit der Mittelinsel zu verbessern und damit weiteren Schadensereignissen wie beschrieben vorzubeugen bittet Herr Kirchner die Verwaltung darum, das auf der Insel früher vorhandene Verkehrszeichen „Vorgeschriebene Vorbeifahrt“ wieder aufzustellen.

**10.8. Linienverkehr im Schneppendahler Weg
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter berichtet von seinem Gespräch, das er kürzlich mit einer Bürgerin geführt habe, die regelmäßig das ÖPNV-Angebot der Stadtwerke Remscheid nutze und auch über den Hasenberg fahre. Bei dieser Gelegenheit habe ihm die Dame ihr Leid geklagt, wie unangenehm die Fahrt mit dem Linienbus über den Schneppendahler Weg sei. Diese Straße sei in einem derart schlechten Zustand, dass jede Unebenheit und jedes Schlagloch in der Fahrbahn im Bus deutlich zu spüren sei, so dass das Busfahren insbesondere für die älteren Fahrgäste beinahe unzumutbar sei. Daher habe ihm die Dame die Frage gestellt, ob man vielleicht den Linienverkehr vom Schneppendahler Weg auf die Emil-Nohl-Straße verlegen könnte.

Da eine Instandsetzung des Schneppendahler Weges nach seiner Einschätzung zumindest kurzfristig wohl nicht erwartet werden könne gibt Herr Kötter diese Frage hiermit an die Verwaltung weiter mit der Bitte zu prüfen, ob und inwieweit man diesem Vorschlag folgen könnte.

**11. Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung**

Herr Kötter nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Verwaltung der Bezirksvertretung für eine Berichterstattung über die jüngste Entwicklung der gewerblichen Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep heute nicht zur Verfügung steht. Herr Kötter richtet deshalb an dieser Stelle die Bitte an die Verwaltung, der Bezirksvertretung zu ihrer nächsten Sitzung einen schriftlichen Bericht in dieser Angelegenheit vorzulegen. Die Bezirksvertretung schließt sich dieser Bitte an.

**12. Schutzstreifen für Radfahrer im Bereich Tenter Weg / Balkantrasse
Vorlage: 15/6336**

Herr Neugebauer gibt die von der Verwaltung erbetenen Informationen und stellt in einer Präsentation die zwar grundsätzlich schon heute nutzbare, nach dem vorliegenden Konzept für den Radfahrverkehr in einzelnen Streckenabschnitten aber noch optimierbare Hauptroute Alt-Remscheid – Lennep im Detail vor. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Neugebauer noch einmal die Funktion der von der Verwaltung zur Einrichtung vorgeschlagenen Schutz-

streifen für Radfahrer auf dem Tenter Weg als Verbindung zwischen der besagten Haupttrasse und der Balkantrasse.

Im Verlauf der Beratung merkt Herr Valitutto an, dass der Radfahrverkehr in Remscheid bekanntermaßen bisher nur eine untergeordnete Rolle gespielt habe. Wenn man nun den Radfahrverkehr unterstützen und fördern wolle, sei es seiner Meinung nach zwingend notwendig, die Verkehrsteilnehmer/innen beispielsweise mit einer entsprechenden Kampagne auf die Besonderheiten dieser Verkehrsart aufmerksam zu machen und sie zu sensibilisieren, auf die spezifischen Belange der Radfahrer/innen auf Remscheids Straßen zu achten und entsprechend Rücksicht zu nehmen. Herr Valitutto richtet deshalb die Bitte an die Verwaltung, bei der beabsichtigten Umsetzung des Radverkehrskonzeptes auch diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/6336 beigefügte Fotoaufnahme mit einer zeichnerischen Kennzeichnung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Schutzstreifen für Radfahrer auf dem Tenter Weg sowie die Präsentation „Schutzstreifen für Radfahrer Tenter Weg / Balkantrasse“ werden als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt gemäß dem Lageplan in der Anlage Schutzstreifen für Radfahrer auf dem Tenter Weg als Zuwegung zur Balkantrasse aufzubringen.

13. Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid Zwischenbericht Vorlage: 15/6312

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

14. Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen Vorlage: 15/6401

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

15. Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße Vorlage: 15/6369

Frau Rohrweck merkt an, dass die Lichtverhältnisse in der von der Endringhauser Straße nach Norden abzweigenden Straßenverbindung zu den Häusern Endringhausen 5 bis 10 in den Abend- und Nachstunden nach ihrer Wahrnehmung momentan genauso schlecht sind wie die auf der von der Verwaltung untersuchten Strecke entlang der Endringhauser Straße mit den Häusern Endringhausen 1 bis 4. Frau Rohrweck schlägt deshalb vor, auch den erstgenannten Bereich Endringhausen in die Beleuchtungsmaßnahme mit einzubeziehen.

Herr Kötter fasst nach Aussprache noch einmal zusammen und stellt den Antrag, die Bezirksvertretung möge den Auftrag an die Verwaltung beschließen, die in der vorliegenden Drucksache 15/6369 beschriebene Maßnahme einer Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße mit einem kalkulierten Kostenvolumen von 70.000 Euro als neue Investition in die Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre mit einzuplanen und der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung vorzulegen.

Des Weiteren möge die Bezirksvertretung den Auftrag an die Verwaltung beschließen zu prüfen, in welcher Form und mit welchem finanziellen Aufwand man eine bessere Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der von der Endringhauser Straße nach Norden abzweigenden Straßenverbindung zu den Häusern Endringhausen 5 bis 10 schaffen kann und inwieweit eine solche Maßnahme zur Veranlagung der Anlieger zu Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Baugesetzbuch (BauGB) führen würde.

Die in der Drucksache 15/6369 enthaltene Beschreibung der Maßnahme einer Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der vorliegenden Drucksache 15/6369 beschriebene Maßnahme einer Straßenbeleuchtung in der Endringhauser Straße mit einem kalkulierten Kostenvolumen von 70.000 Euro als neue Investition in die Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre mit einzuplanen und der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welcher Form und mit welchem finanziellen Aufwand man eine bessere Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der von der Endringhauser Straße nach Norden abzweigenden Straßenverbindung zu den Häusern Endringhausen 5 bis 10 schaffen kann und inwieweit eine solche Maßnahme zur Veranlagung der Anlieger zu Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Baugesetzbuch (BauGB) führen würde

gez.

Markus Kötter
Bezirksbürgermeister

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer